

Beiträge zur Gerontologie und Altenarbeit

Die »schlaue« Altenhilfe. Zur Entwicklung des Fort- und Weiterbildungsmarktes in den achtziger Jahren

von
Roland Schmidt

Berlin, im November 1989

<u>Inhaltsverzeichnis:</u>	<u>Seite</u>
Vorwort	I
Inhaltsverzeichnis	V
0. Zusammenfassung zentraler Befunde	1
1. Das Thema, die Perspektive und die Aussagefähigkeit der Daten	8
1.1 Vogelperspektive und empirischer Zugang	10
1.2 Vom Mauerblümchen-Dasein zur gerontologischen Springflut - eine Karriere?	15
1.3 Zur Wertungsproblematik: Angebot - Bedarf - Nachfrage	18
2. Fortbildung - das dominante Marktsegment	24
2.1 Fortbildungsträger im Zeitlauf	31
2.2 Exkurs: Sonderfall DPWW	38
2.3 Anmerkungen zur Topographie der Fortbildung	44
2.4 Veränderungen I: Von der "Zielgruppe" zum "Problemfeld" ¹¹	60
2.5 Veränderungen II: Inhaltliche Konzentration auf das "betreute" Alter	64
2.6 Altenarbeit - ein weites Feld oder ein klares Profil?	73
2.7 "Innovation durch Fortbildung" - ein Mythos der unentwegt Progressiven?	79
2.8 Fortbildner: Fallen sie vom Himmel auf die Erde?	83
3. Zur Entwicklung von Teilmärkten I: Der Weiterbildungssektor	85
3.1 Struktur der Weiterbildungsangebote	86
3.2 Weiterbildung und regionale Diskrepanzen	93
3.3 Weiterbildungsträger und Wahlmöglichkeiten	99
4. Zur Entwicklung von Teilmärkten II: Themen der Gerontopsychiatrie	103

	<u>Seite</u>
4.1 Gerontopsychiatrische Marktangebote in Fort- und Weiterbildung	105
4.2 Ein Versuch der Typisierung gerontopsychiatrischer Weiterbildung	108
5. Schlaue Altenhilfe - dumme Administration. Oder: Brauchen Politiker und Verwaltungsspitzen keine spezifischen Qualifikationen?	110
Literaturverzeichnis	129